

Schulnachrichten

von Herbst 1850 bis Herbst 1851.

Erster Abschnitt:

Allgemeine Lehrverfassung.

A. Uebersicht der abgehandelten Lehrgegenstände.

P r i m a.

Ordinarius: Professor Dr. Kleine.

S p r a c h e n.

I. Lateinisch: 8 Stunden wöchentlich. 1. Prosa=Lectüre, nebst den freien lateinischen Arbeiten: 4 St. Es wurden ins Deutsche übersetzt und in lateinischer Sprache erklärt: Cicero's Tusculanen, Tacitus Agricola und das 1ste Buch der Annalen. Die lateinischen Aufsätze wurden den einzelnen Schülern in besondern außer der Schulzeit liegenden Stunden mit dem mündlichen Commentar der Correctur zurückgegeben. Die Aufgaben waren: a) De Solone. b) De Lycurgo. c) Scutum Achillis ab Homero descriptum. d) Vita Catilinae. e) Laudes Hannibalis. f) Caesaris mors Romanis infausta fuit. g) Argumentum libri XXIV Iliadis. h) Laudes Demosthenis. i) Ciceronis oratio pro Archia habita cur sit imprimis digna quae legatur a juventute bonarum artium studiosa. k) De Ciceronis ingenio et moribus. Kleine. 2. Dichter=Lectüre: 2 St. Erstes bis drittes Quartal: Horazens Oden B. 3. u. 4. mit Auswahl (nach metrischen Rücksichten), nebst Metrik (nach Zumpt) im Allgemeinen; besondere Darstellung der Horazischen Oden-Metra. Der Director. Viertes Quartal: Od. IV, 14. 15. Epod. 2. 16. Schirlig. 3. Grammatik und wöchentliche Schreibübungen: 2 St. Erstes bis drittes Quartal: Grammatik (nach Zumpt): Sag-, Casus- und Tempuslehre, nebst praktischen (mündlichen und schriftlichen) Einübungen durch Extemporalien und Scripta, auch in Betreff einiger Oden-Metra. Der Director. Viertes Quartal: Scripta domestica, Extemporalia und Grammatik (nach Zumpt): von den Modis. Schirlig.

II. Griechisch: 6 St. w. 1. Prosa=Lectüre: 3 St. Xenophons Memorabilien. Demosthenes Rede vom Kranze. 2. Dichter=Lectüre: 2 St. Homers Ilias B. B. 18—24. 1. Sophokles Antigone Vers 1 bis B. 635. 3. Grammatik (nach Buttmann), abwechselnd mit schriftlichen Uebersetzungen in das Griechische. 4 St. Kleine.

III. Deutsch: 2 St. w. 1. Literaturgeschichte: 1 St. Von der Mitte des 13ten bis zum Ende des 17ten Jahrhunderts. 2. Freie Vorträge und Deutsche Aufsätze: 1 St. Die Aufsatzzhemata waren: a) Jung gewohnt, alt gethan. b) Krieg und Frieden. c) Dasselbe: zweite Bearbeitung. d) Ueber Goethe's Ballade, der Sänger. e) Ueber Schillers Tell. f) Verne entbehren. g) Vom höchsten Gut. h) Ueber den Nutzen und Schaden der Eisenbahn-Erfindung. i) Miser qui nunquam miser. k) Ueber den Werth der Beredsamkeit. Kleine.

IV. Französisch: 2 St. w. 1. Lectüre. Im Winter aus Zedler und Nolte's Handbuch 2tem, poetischem Theil Stücke von Corneille's Cinna und Racine's Athalie; im Sommer aus dessen 1stem, prosaischen Theil die Stücke von Fenelon und Friedrich II., mit Sprechübungen. 2. Grammatik (nach Knebel): Repetition der Verba; die Syntar vom 3ten Kapitel bis zum Gebrauch der Participia. Exercitien, nach Dictaten, und Extemporalien. Graff.

V. Hebräisch: 2 St. w. a) Erstes bis drittes Quartal: 1. Zusammenfassende Darstellung der Elementar- und Formlehre (nach Gesenius), mit praktischen Einübungen und Uebersetzungs-Versuchen. 2. Lectüre: Gen. cap. 37. 39—45 (incl.) 1 Reg. 5. Jes. 5. (wechselnd) mit deutscher und lateinischer Interpretation, nebst den betreffenden syntaktischen und isagogischen Erläuterungen. Der Director. b) Im vierten Quartal wurden in einer von den 2 wöchentlichen Lectionen die Schüler zur Wiederholung der Formenlehre der Verba und Nomina mit der Cl. II. verbunden; in der andern wurde 1. Sam. 17. und 19. und 9—12. gelesen. Graff.

Wissenschaften.

I. Religionslehre: 2 St. w., verbunden mit Cl. II. 1. Der evangelischen Schüler: a) Geschichte der christlichen Kirche bis zu Gregor VII. b) Lectüre des griechischen Neuen Testaments: Ev. Joh. 13—16. c) In jedem Halbjahr ein Religions-Aufsatz. Schirlig. 2. Der katholischen Schüler: a) Glaubenslehre. Von Gottes Wesen, Eigenschaften und Werken. Von den heiligen Engeln. Von dem Sündenfall, der Rechtfertigung, Erlösung und Heiligung des Menschen. Von der Gnade und den Gnadenmitteln, den Sacramenten, von der Taufe bis zum Abendmahl. b) Kirchengeschichte. 1ste Periode (nach Dr. Martin's Lehrbuch der christ-katholischen Religion). Caplan Föhr. (Im Sommerhalbjahr fiel dieser Unterricht wegen Mangel an Schülern aus).

II. Geschichte: 3 St. w. Die neuere Geschichte (nach Püg), mit Wiederholungen der alten und mittleren. Graff.

III. Mathematik: 4 St. w. 1. Arithmetik: 2 St. Wiederholung des Früheren. Gleichungen des 2ten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; logarithmische Gleichungen; Progressionen und deren Anwendung auf Zinseszins- und Rentenrechnung (nach des Lehrers eigenem Lehrbuch und M. Hirsch). 2. Geometrie: 2 St. Goniometrie und ebene Trigonometrie; Construction algebraischer Ausdrücke (nach Koppe's Lehrbuch). Esfermann.

IV. Physik: 2 St. w. Vom Magnetismus, von der Electricität, den allgemeinen Erscheinungen der Cohäsion, Adhäsion, Schwere (nach Koppe's Lehrbuch). Derselbe.

V. Philosophische Propädeutik: 1 St. w. Fortsetzung der empirischen Psychologie. Schirlig.

S e c u n d a.

Ordinarius: Oberlehrer Graff.

S p r a c h e n.

I. Lateinisch: 10 St. w. 1. Prosa-Lectüre: 4 St. Ciceros Reden für Roscius aus Ameria, Milo, Ligarius, Dejotarus, Marcellus, Archias, Cn. Pompejus (unbeendet). Kleine. 2. Dichter-Lectüre: 2 St. a) Vom Herbst vorig. Jahres bis Pfingsten dies. Jahres, Virgils Eklogen (mit Auswahl); desselben Aeneis, 1. Buch, nebst Prosodie und Metrik (nach Zumpt), verbunden mit praktischen metrischen Uebungen, insbesondere in Betreff des epischen und elegischen Versmaßes. Der Director. b) Von Pfingsten bis Herbst dieses Jahres. Virgils Aeneis, 2. Buch. Fritsch. 3. Grammatik (nach Zumpt, Cap. 76—84, von dem Gebrauch der Tempora bis an die Synt. orn.), mündliche und schriftliche Compositionen (nach Süpffe): 4 St. Derselbe.

II. Griechisch: 6 St. w. 1. Prosa-Lectüre: 3 St. Xenophons Anabasis B. V. Cap. 2—7 B. I. II. Cap. 1—5. 2. Grammatik und schriftliche Uebungen: 1 St. Die Syntar nach Buttman, §§ 129—144, bis zu den Participial-Constructionen. Exercitien nach Kost, vom Gebrauch der Tempora bis zu Ende. Graff. 3. Dichter-Lectüre: 2 St. Homer's Odyssee, statarisch Ges. 18—24., privatim Ges. 7—11. Fritsch.

III. Deutsch: 2 St. w. 1. Literaturgeschichte (nach Vischou): die 7te Periode der Hauptsache nach vollendet, mit mündlicher und schriftlicher Erklärung der betreffenden Musterstücke in Bach's Lesebuch (obere Bildungsstufe). 2. Wöchentliche Declamationen und Vorträge. 3. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Graff.

IV. Französisch: 2 St. w. 1. Grammatik und schriftliche Uebungen. 1 St. Die unregelmäßigen Zeitwörter und die Partikeln (nach Knebel). Wiederholung des Früheren. Einübung der Formenlehre und der Wortstellung durch mündliche und schriftliche Uebersetzungen ins Französische. Extemporalien und Exercitien. 2. Lectüre: 1 St. Charles XII. von Voltaire, B. 4. 1. 2. Bermann.

V. Hebräisch: 2 St. w. a) In den drei ersten Quartalen. 1. Grammatik (nach Gesenius). Vollständiger Elementarcursus mit praktischen (mündlichen und schriftlichen) Einübungen. 2. Lectüre der historischen Stücke Gen. I. und II., 1—3; mit besonderer Beachtung der Formenlehre (in praktischer Auflösung und Einübung) und den betreffenden syntaktischen Andeutungen. Der Director. b) In dem letzten Quartal: 1. Grammatik, verbunden mit Prima: Repetition der Verba und Nomina. 2. Lectüre: Gen. XXII.

W i s s e n s c h a f t e n.

I. Religionslehre: 2 St. w., verbunden mit Cl. I., welche man nachsehe.

II. Geschichte: 3 St. w. Die alte Geschichte und Geographie der s. g. Barbaren und der Griechen vollendet, mit Repetition der Hauptmomente der Weltgeschichte (nach des Lehrers Compendium und Atlas). Graff.

III. Mathematik: 4 St. w. 1. Arithmetik: 2 St. Wiederholung des Pensums von Tertia; die Potenzen mit ganzen Exponenten; die Quadrat- und Cubikwurzeln; die allgemeinen Wurzelansdrücke; die Logarithmen; die Gleichungen des ersten Grades mit mehrern Unbekannten. (Nach eigenem Lehrbuch). 2. Geometrie: 2 St. Wiederholung und weitere Ausführung des in Tertia Vorgekommenen; die Lehre von den Proportionen zwischen planimetrischen Gegenständen. (Mit Benützung von Koppe's Geometrie.) Eisermann.

IV. Naturgeschichte: 1 St. w. 1. Mineralogie, allgemeine, mit steter Hinweisung auf die besondere (nach dem Handbuch des Lehrers). 2. Zoologie. Die wirbellosen Thiere, in ihren anatomischen und physiologischen Verhältnissen zu den Wirbeltieren und dem Menschen. Herr.

T e r t i a.

Ordinarius: Professor Dr. Schirlig.

S p r a c h e n.

I. Lateinisch: 10 St. w. 1. Prosa=Lectüre, Grammatik und schriftliche Uebungen. 8 St. Gelesen Cäsar's Gallischer Krieg B. 1. und 2., nebst schriftlichen Uebersetzungen und Memorirübungen; dann einige Stücke aus Friedemann's Ciceronischer Chrestomathie. Grammatik nach Siberti. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien; monatliche Probearbeiten. Schirlig. 2. Dichter=Lectüre: 2 St. a) In den drei ersten Quartalen: Dvid's Metamorphosen B. 7. und 8. (mit Auswahl), nebst den erforderlichen prosodisch=metrischen Einübungen, namentlich des Senars (als Wiederholung) und des Hexameters. Der Director. b) Im letzten Quartal: Dvid's Metamorph. B. 8. B. 260 — 545. Vermann.

II. Griechisch: 6 St. w. 1. Prosa=Lectüre: Jacobs, I. Theil. 1. Cursus, Abschnitt IX — XII. (von den zusammengezogenen Zeitwörtern bis zu den gemischten Arten); 2. Cursus, Abschnitt I — VI. (Aesopische Fabeln und Anecdoten): oder Seite 33 — 93. Dichter=Lectüre (seit Pfingsten, in 2 St. w.): Homer's Odyssee B. III. B. 1 — 252. Grammatik (nach Buttman): die Verba, von den zusammengezogenen bis zu den anomalen, (von letztern die groß- und viele kleingedruckten). Gelegentliche Wiederholung und Erweiterung des früher Gelernten. Fritsch.

III. Deutsch: 2 St. w. Lectüre in Bach's Lesebuch für die Tertia. Alle 3 Wochen ein Aufsatz; dabei die Satz- und Interpunctiionslehre. Declamation und freier Vortrag. Herr.

IV. Französisch: 2 St. w. Grammatik (nach Knebel) von Anfang bis zu den unregelmäßigen Verben. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Deutschen und umgekehrt (nach Scotti und Fulda's Uebungsbuch), mit Auswendiglernen der vorkommenden Wörter. Herr.

W i s s e n s c h a f t e n.

I. Religionslehre: 2 St. w. 1. Der evangelischen Schüler (verbunden mit Cl. IV). a) Katechismus der christlichen Lehre (nach Krummacher): bis Frage 62. b) Bibellesen: Evangelium Luca und Johannis. c) In jedem Halbjahre ein Religionsaufsatz. Schirlig. 2. Der katholischen Schüler (verbunden mit Cl. IV. V. VI.): Erklärung der Artikel 1 — 12. des apostolischen Symbolums. — Von den Sacramenten und Sacramentalien. — Erklärung des Decalogs und des Gebetes des Herrn (nach dem Diöcesan-Katechismus). — Das Leben und Wirken Jesu, in seiner dreifachen Stellung als Lehrer, Priester und Hirt. — Leiden, Auferstehung und Himmelfahrt Christi. Caplan Föhr.

II. Geschichte: 3 St. w. Die Hauptmomente der Weltgeschichte bis in die neuere Zeit; mit Geographie (nach des Lehrers Compendium und Atlas). Graff.

III. Mathematik: 4 St. w. 1. Arithmetik: 2 St. Die Lehre von den allgemeinen Zahl-, Quotienten- und Differenzausdrücken, den Maaszahlen; die algebraischen Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. (Nach eigenem Lehrbuch und M. Hirsch). Geometrie: 2 St. Die Planimetrie, soweit sie ohne den Begriff der Proportionalität pfligt gelehrt zu werden. (Mit Benutzung von Koppe's Geometrie). Eisermann.

IV. Naturgeschichte: 2 St. w. 1. Mineralogie, mit Versuchen im Bestimmen einfacher Mineralien (nach des Lehrers Handbuch). 2. Botanik, allgemeine und besondere, mit Uebung im Bestimmen einheimischer Gewächse (nach des Lehrers Anleitung). Herr.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Fritsch.

Sprachen.

I. Lateinisch: 10 St. w. 1. Prosa-Lectüre: 4 St. Aus Tappenbeck's Lesebuch Seite 160—177 und 204—220; seit Pfingsten Cornelius Nepos (Pelopidas, Agesilaus, Phocion). Fritsch. 2. Dichter-Lectüre: 2 St. Ausgewählte Fabeln aus allen fünf Büchern des Phädrus. Memorir-Übungen. 3. Grammatik (nach Siberti) und schriftliche Übungen: 4 St. Die Syntax bis zum Gebrauch der Tempora, nebst (mündlichen) Uebersetzungen ins Lateinische (aus Schirlig Übungsbuch, 1. Cursus). Wöchentliche Exercitien und monatliche Extemporalien. Vermann.

II. Griechisch: 5 St. w. 1. Grammatik: 3 St. Die regelmäßige Formenlehre (nach Buttman) bis zu den zusammengezogenen Verben (einschließlich). 2) Lectüre: 2 St. a) Bis zum 15. Juli dieses Jahres. Die bezüglichen Beispiele aus Jacobs Elementarbuch bis in den Abschnitt VIII. (des regelmäßigen Zeitworts). Fritsch. b) Vom 15. Juli an: Veenbigung jenes Abschnitts. Vermann.

III. Deutsch: 2 St. w. 1. Lectüre in Ph. Wackernagel's Lesebuch (2tem Theil), mit grammatischen Erläuterungen. 2. Aufsätze: alle drei Wochen einer. 3. Declamiren und freie Vorträge. Rüttger.

IV. Französisch: 2 St. w. (für die nicht Griechisch lernenden Schüler). Grammatik (nach Knebel) bis zu den unregelmäßigen Verben; mündliches und schriftliches Uebersetzen (nach Scotti und Fulda's „Übungsbuch“), nebst Vocabellernen. Herr.

Wissenschaften.

I. Religionslehre: 2 St. w., verbunden mit Cl. III., welche man nachsehe.

II. Geschichte: 2 St. w. (nach Graff's Compendium): Geschichte der Griechen bis zur Zerstörung von Corinth; der Römer bis auf Augustus Alleinherrschaft. Herr.

III. Geographie: 1 St. w. (nach des Lehrers Abriss): Asien und Africa. Kartenzeichnen. Derselbe.

IV. Mathematik: 4 St. w. 1. Arithmetik: 2 St. Einübung und Anwendung der Lehre von den Decimalbrüchen; Aufgaben aus der zusammengesetzten Regelbetrie, der Zins-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. 2. Geometrie: 2 St. Die Anfangsgründe. Elsermann.

V. Naturgeschichte: 2 St. w. 1. Zoologie: die Wirbelthiere, besonders Fische, Lurche, Vögel. 2. Botanik, allgemeine und besondere (nach des Lehrers „Anleitung“). Herr.

Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Herr.

Sprachen.

I. Lateinisch: 8 St. w. 1. Grammatik (nach Siberti): die Formenlehre bis zur Syntax, mit besonderer Berücksichtigung des Unregelmäßigen. 2. Lectüre: aus Tappenbeck's Lesebuch Seite 76—114, und die Fabeln von Seite 128 an. 3. Wöchentliche Exercitien und monatliche Extemporalien. Vermann.

II. Deutsch: 4 St. w. (verbunden mit Cl. IV.) 1. Lectüre: in Ph. Wackernagel's Lesebuch (1. Thl.), nebst grammatischen Besprechungen (über den einfachen Satz, die einfache Satzverbindung, Interpunction und Orthographie). 2. Declamiren und Vortrag von Erzählungen und leichten Beschreibungen. 3. Alle 14 Tage ein Aufsatz; öftere orthographische und grammatische schriftliche Aufgaben. Rüttger.

Wissenschaften.

I. Religionslehre: 2 St. w. 1. Für die evangelischen Schüler (verbunden mit Cl. VI). a) Die Sittenlehre (nach Krummacher), mit Auswendiglernen der wichtigsten Bibelsprüche. b) Biblische Geschichte (nach Zahn): das neue Testament. Herr. 2. Für die katholischen Schüler: war verbunden mit Cl. III., welche man nachsehe.

II. Geschichte: 1 St. w. (verbunden mit Cl. VI): Biographien aus der griechischen Geschichte. Herr.

III. Geographie: 3 St. w. (verbunden mit Cl. VI): das Faßlichste aus der mathematischen und physischen Geographie; das Allgemeine von Europa; Deutschland. (Nach des Lehrers „Abriß“). Herr.

IV. Rechnen: 4 St. w. (verbunden mit Cl. VI): das Verwandeln der benannten ganzen Zahlen und Brüche in einander; die vier Species in benannten ganzen Zahlen und Brüchen; das Resolviren und Reduciren; Aufgaben der Regelbtrie in benannten Ganzen und Brüchen. Elfermann.

V. Naturgeschichte: 2 St. w. (verbunden mit Cl. VI): Zoologie: Säugethiere; Schmetterlinge. (Beides mit steter Vorzeigung von Abbildungen). Vermann.

S e r t a.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Rüttger.

Lateinisch: 8 St. w. 1. Grammatik (nach Siberti): die regelmäßige Formenlehre; nebst mündlichen und schriftlichen Uebungen. 2. Lectüre: aus Tappenbeck's Lesebuch von Seite 63 bis 82 die entsprechenden Beispiele. Rüttger.

In dem Unterricht im Deutschen und in den sämmtlichen wissenschaftlichen Lehrobjecten war die Classe mit der Quinta vereinigt; die katholischen Schüler in der Religionslehre zugleich mit der Tertia und Quarta, welche man nachsehe.

Kunsthfertigkeiten.

I. Schönschreiben (für die drei untern Klassen): 4 St. w. 1. In der Quarta: 1 St. Die deutsche und lateinische Schrift, nach Vollenberg's Vorschriften; die griechische, nach Anleitung des Lehrers. Monatliche Probefchriften. Rüttger. 2. In der Quinta und Sexta: 3 St. Deutsche und lateinische Buchstaben nach kalligraphischer Folge; Zusammensetzung derselben zu Wörtern und Sätzen. Monatliche Probefchriften. In den letzten 2 Monaten für die Quintaner die griechische Schrift. Derselbe.

II. Zeichnen, für die vier untern Classen; (den Schülern der zwei obern die Theilnahme freigestellt): 6 St. w. Die Schüler waren in 3 Abtheilungen geschieden. 1. Untere Classe: 2 St. Elemente der freien Handzeichnung; Linearumriffe von einzelnen Gegenständen; Schattiren von ebenen Flächen und Cylindern. 2. Mittlere Cl.: 2 St. Linearumriffe von Gruppierungen einfacher Gegenstände; Schattiren von Landschafts-, Blumen- und Körpertheilen. 3. Obere Cl.: 2 St. Verschiedene Gegenstände und deren Gruppierung, sowohl in Umriffen als auch mit schwarzer Kreide und Bleistift ausgeführt. Derselbe.

III. Singen (für die Bestger geeigneter Stimmen aus allen Classen): 4 St. w. 1. Für die Anfänger (aus Cl. V. u. VI.): 2 St. Uebung der Stimme und des Ohrs, Kennenlernen der Noten, Töne, Dur- und Moll-Leiter, Ton- und Tactarten, im Treffen leichter Intervallen und Singen einfacher Sätze, einstimmiger Lieder und Choräle. 2. Für die Geübteren (aus Cl. I, II, III, IV.): 2 St. Lehre von den Accorden; Uebung von vierstimmigen Liedern, Chorgesängen und Motetten. Cantor Franke.

IV. Turnen (Lehrgegenstand für alle Classen): 4 St. w., nebst den nöthigen Vorübungs-Stunden für die Vorturner. Die Uebungen sind unter der Leitung des Feldwebels Thrun von dem R. 8ten Jäger-Bataillon seit dem Anfang des Juni zunächst mit den einzelnen Classen als Vorübungen, dann seit dem 5. Juli in geordneter Riegen-Abtheilung regelmäßig in je 1½ bis 2 Stunden an je 2 Abenden der Woche gehalten worden.

B. Verordnungen des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums, resp. des Königl. Ministeriums der Geistlichen u. Angelegenheiten.

1. Ministerial-Verordnung, Berlin, 22. October 1850, welche die Pensionsverhältnisse von Lehrern regelt, die von Anstalten, so eigene Pensionsfonds besitzen, an solche von ähnlichen Einrichtungen, so wie, die an solche versetzt werden, bei welchen die Pensions-Beiträge zum Civil-Pensions-Fonds fließen. — Mitgetheilt durch das R. Prov. Schul-Coll. Coblenz, 9. Nov. 1850.

2. Provinzial-Verordnung, Coblenz, 19. Nov. 1850: veranlaßt die höheren Unterrichtsanstalten, in der geeigneten Weise es anzustreben, daß mit der Zeit nur ordentlichen Lehrern derselben, nicht aber bloß technisch gebildeten, außer der Schule stehenden Turnlehrern der gymnastische Unterricht anvertraut werde.

3. Ministerial-Verordnung, Berlin, 28. Nov. 1850: daß diejenigen Primaner der Gymnasien, welche nach den Bestimmungen des Reglements vom 4. Juni 1834. § 4. innerhalb der beiden letzten Monate des laufenden Semesters der Abiturienten-Prüfung unterworfen sein würden, und nach der beizubringenden ausdrücklichen Erklärung ihrer Eltern zu unmittelbarem Eintritt in den Kriegsdienst bestimmt seien, zur gedachten Prüfung, die jedoch nach den Vorschriften des bezogenen Reglements abzuhalten, ausnahmsweise sogleich zugelassen werden sollen. — Mitgetheilt durch das R. Prov. Schul-Coll., Coblenz, 2. Dec. 1850.

4. Ministerial-Verordnung, Berlin, 24. Febr. 1851: daß für Staatsbeamte zur Uebernahme von Functionen bei der neuen Gemeinde-Verwaltung die Genehmigung der vorgesetzten Dienstbehörde erforderlich sei. — Mitgetheilt durch das R. Prov. Schul-Coll., Coblenz, 6. März 1851.

5. Ministerial-Verordnung, Berlin, 1. April 1851: Empfehlung von Vorsichtsmaßregeln in Bezug auf den Gesang-Unterricht, aus Sanitäts-Rücksichten. — Mitgetheilt durch das R. Prov. Schul-Coll., Coblenz, 13. April 1851.

6. Erlaubniß des R. Prov. Schul-Coll., Coblenz, 7. Juli 1851, daß die Turnübungen unsers Gymnasiums in die Abendstunden von Dienstag und Freitag verlegt werden.

Verschiedene andere, zunächst das Personal der Lehrer betreffende höhere Verordnungen sind in dem nächstfolgenden Abschnitt erwähnt.

Zweiter Abschnitt.

Chronik der Anstalt.

Am 30. und 31. August v. J. wurde unter dem Vorsitz des R. Commissarius Herrn Regierungs- und Schulrath Dr. Landfermann die Abiturienten-Prüfung mit vier Schülern unserer Ober-Prima abgehalten, und ihnen das Zeugniß der Reife ertheilt. Es waren folgende: 1) Robert Hundhausen, aus Leuscheid

(Kreis Sieg, Reg. Bez. Köln), evangel. Conf., alt 20 J. 10 M., 5 J. Schüler der Anstalt, 2 J. der Cl. I: ging nach Bonn, um Jurisprudenz zu studiren. — 2) Friedrich Kleine, aus Duisburg, evangel. Conf., alt 19 J. 7 M., 9 J. Schüler der Anstalt, 2 J. d. Cl. I: wählte sich den militärischen Beruf. — 3) Carl Hesse, aus Trier, kathol. Conf., alt 22 J. 2 M., besuchte seit 1840 das Gymnasium zu Saarbrücken, von der Serta an, und war von Herbst 1848 bis Pfingsten 1849 dort Primaner. Von Herbst 1849 an besuchte er das hiesige Gymnasium, und ging dann nach Bonn, um Jurisprudenz zu studiren. — 4) Emil Hendell, aus Neuwied, evang. Conf., alt 20 J. 8 M., besuchte von Herbst 1840 bis dahin 1845 die höhere Bürgerschule zu Neuwied, dann das Gymnasium in Saarbrücken, woselbst er Ostern 1849 in die Prima eintrat, und von Ostern 1850 an das hiesige Gymnasium. Er ging nach Bonn, um Theologie zu studiren.

Ein Rescript des K. Prov. Schul-Collegiums zu Coblenz, vom 28. Aug. 1850, benachrichtigt die Direction, daß aus dem zur Unterstützung von Gymnasiallehrern demselben zur Verfügung gestellten Fonds dem Professor Dr. Kleine, dem Oberlehrer Dr. Fritsch, und dem Schulamts-Candidaten Herr je 50 Thlr., und dem Gymnasiallehrer Herr 20 Thlr. als Remuneration bewilligt worden seien. — Ein weiteres Rescript derselben K. Behörde, vom 8. Nov. 1850, gibt Nachricht von der Bewilligung von 50 Thlrn. an den Professor Dr. Schirlitz, aus demselben Fonds.

Durch Verfügung des K. Prov. Schul-Collegiums (Coblenz, den 1. October 1850) ist der katholische Pfarrer Herr Wolf, welcher 30 Jahre hindurch den katholischen Religionsunterricht an dem hiesigen Gymnasium erteilt hatte, auf sein Gesuch von der weiteren Ertheilung desselben entbunden worden: unter Versicherung des Dankes für alles Gute, was derselbe während eines so langen Zeitraums mit anerkennenswerther Hingebung für die sittlich-religiöse Bildung der hiesigen katholischen Gymnasialschüler gewirkt habe. (Ueber die Wiederbesetzung der Stelle s. unten d. Verf. v. 10. Febr. 1851.)

Das neue Schuljahr begann Montag den 7. October.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde von Seiten der Anstalt Vormittags von 11 bis gegen 1 Uhr in der festlich geschmückten Aula also gefeiert: Choral (Lied 855 des Berliner evangel. Gesangb. B. 1 — 4.). Gebet, gesprochen von Prof. Dr. Schirlitz. Choral (B. 5 des vorgenannten Liedes). Declamationen. Julius Michel, Quintaner: Das Mahl zu Heidelberg, von Rückert. Adolf Hamburger, Quintaner: Der Riese Goliath, v. Claudius. Albert Stephan, Tertianer: Der Preussische Husar, alt. Volkslied. Emil Allmenröder, Tertianer: Körner's Geist, v. Rückert. Gerhard Waldschmidt, Unter-Secundaner: Zithen, von v. Saller. August Wieber, Unter-Secundaner: La belle Alliance, von Lehmann. — Gesang (Zum Himmel erhebe dich u. c., Hymne von Reisser). — Festrede, gehalten von Prof. Dr. Schirlitz (Ueber die Gegensätze unsrer Zeit im öffentlichen Leben, insbesondere in der Schulwelt, und deren Ausgleichung). — Dreifaches Lebehoch Sr. Majestät dem Könige! Daran schloß sich der Vortrag des Liedes „Heil unserm Könige Heil u. c.“, von der ganzen, sehr zahlreichen Versammlung gesungen.

Die Weihnachtsferien währten vom 22. December bis zum 3. Januar.

Das Lehrercollegium nahm mit Vergnügen die Veranlassung wahr, dem Herrn Pfarrer Wolf zur Feier seines 50jährigen Amtsjubiläums am 6. Januar d. J. seine aufrichtigsten Glückwünsche darzubringen.

Am 18. Januar d. J., als dem 150jährigen Jubiläum der Krönung und Salbung des 1ten Preussischen Königs, wurde die Schule zur Betheiligung an der kirchlichen Feier freigegeben; die Schüler waren über die geschichtliche Bedeutung des Tages durch die betreffenden Lehrer in den einzelnen Classen unterrichtet.

Am 7. Februar wurde in der allgemeinen Morgenandacht dem Herrn aller Herrn auch Dank für den gnädigen Schutz dargebracht, mit dem mehrere Glieder unsers theuren königlichen Hauses bei einem Reiseunfall kurz zuvor so sichtbar behütet worden waren.

Durch Verfügung des K. Prov. Schul-Collegiums, Coblenz, 10. Febr. d. J., wurde die katholische Religionslehrerstelle des hiesigen Gymnasiums dem Herrn Caplan Heinrich Föhr übertragen, und die Direction beauftragt, demselben die deßhalb ausgefertigte Dienstinstruction zu behändigen: was dem gemäß am 20. Febr. geschah.

Durch Verfügung des K. Prov. Schul-Collegiums, Coblenz, 20. März d. J., wurde die Direction in Kenntniß gesetzt, „daß des Königs Majestät dem Oberlehrer Dr. Fritsch den rothen Adlerorden vierter Classe Aller-gnädigst zu verleihen geruht haben“, und zugleich beauftragt, die beigelegten Ordens-Insignien demselben in angemessener Weise auszuhandigen: was dann auch am 24. d. M. nach Eingang der Verfügung geschah.

Am Schlusse des Winterhalbjahrs (vom 17. März bis zum 4. April) wurde eine Classenprüfung, namentlich im Lateinischen und Griechischen, in der Geschichte und Mathematik, abgehalten, und damit eine Revision der schriftlichen Arbeiten verbunden.

Die Osterferien währten vom 12. bis zum 27. April.

Am 8. Mai nahm der K. Oberpräsident der Rheinprovinz, Herr von Auerwald, bei seiner Durchreise die einzelnen Classenzimmer und die übrigen Baulichkeiten der Anstalt, namentlich die Aula und die Bibliothek, in Augenschein, und beehrte auch einige Classen während des Unterrichts mit seinem Besuch.

Durch Verfügung des K. Prov. Schul-Collegiums, Coblenz, 20. Mai d. J., wurde die technische Leitung der Turnübungen für diesen Sommer dem Herrn Feldwebel Thrun von dem K. 8ten Jäger-Bataillon übertragen.

Am 31. Mai, als an dem Tage der Thronbesteigung Friedrich des Großen und der Enthüllung seines neuen würdigen Denkmals zu Berlin, wurden den Schülern in ihren Classen die bezüglichen geschichtlichen und künstlerischen Momente vorgeführt.

Die Pfingstferien währten vom 7. bis 15. Juni.

Durch Rescript vom 10. Juni d. J. benachrichtigte das K. Prov. Schul-Collegium die Direction, daß das K. Ministerium genehmigt habe, daß der Schulamts-Candidat Oscar Vermann, welcher bereits seit Ostern v. J. an hiesiger Anstalt zur Unterstützung der Lehrkräfte unterrichtet hatte (s. d. vorjährige Programm S. 35), von Ostern d. J. ab noch ein Jahr bei derselben beschäftigt bleibe.

Der Director, Professor Dr. Hantschke, wurde zu Anfang des Sommer-Halbjahrs von einem Erkältungsübel ergriffen, und durch die Nachwirkungen desselben veranlaßt, zur Wiederherstellung seiner Gesundheit bei dem K. Prov. Schul-Collegium einen Urlaub (bis zum Schlusse des Schuljahrs) nachzusuchen, in Folge dessen die Wahrnehmung der Directionsgeschäfte vom 16. Juli an dem Professor Dr. Kleine übertragen wurde. Mit dieser Ausnahme war der Gesundheits-Zustand des Lehrer-Collegiums in diesem Schuljahr im Ganzen recht befriedigend. Die Schüler hingegen wurden während des Winterhalbjahrs vielfach durch Erkältungsübel, und vorherrschend durch die epidemisch gewordenen Masern, von dem Schulbesuche abgehalten. (Einzelnes noch zu der Chronik der Anstalt gehörige, über Abiturienten-, Ascensions-Prüfung und Schlußschluß, s. unten bei den „Schlußbemerkungen“).

Dritter Abschnitt.

Statistische Uebersicht.

A. Schülerzahl.

Das Schuljahr 1849/50 schloß mit dem Bestande von 130 Schülern. Abgang bis zum Schluß des Sommerhalbjahrs (einschließlich der vier Abiturienten) 27; also Bestand aus dem vorigen Schuljahr 103. Aufgenommen zu Anfang und im Laufe des verfloßenen Winterhalbjahrs 25 neue Schüler: also Gesamtzahl der Schüler des Winterhalbjahrs 128. Hiervon Abgang im Laufe und zu Ende des Winterhalbjahrs 23 Schüler; dagegen Aufnahme 8 neuer Schüler zu Ostern d. J.: mithin war der Bestand zu Anfang dieses Sommerhalbjahrs 113, und die Gesamtzahl aller aus dem ganzen Schuljahr 128 + 8 oder 136 Schüler. Diese waren durch die einzelnen Classen also vertheilt:

Im Winterhalbjahr 1850/51.							Im Sommerhalbjahr 1851.								
Classe	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Sma.	Classe	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Sma.
Anzahl	24.	22.	19.	22.	19.	22.	128.	Anzahl	20.	17.	16.	21.	16.	23.	113.

Von den 50 Schülern, welche im Laufe des Schuljahrs die Anstalt verlassen haben, widmeten sich 4 den Universitäts-Studien, 30 anderen Berufsverhältnissen, 13 gingen auf andere Schulen, 3 wurden ausgeschlossen.

B. Lehrapparat.

I. Die Gymnasialbibliothek wurde durch folgende Werke vermehrt:

A. Durch Schenkung: a) von Seiten des K. Ministeriums der geistl. u. Angelegenheiten und des K. Rhein. Prov. Schul-Collegiums.

1) Hymne an das Vaterland. Componirt von J. A. Gleim, Gesanglehrer an dem Gymnasium zu Kreuznach. (Gesch. d. Verf.) 2) Geschichten aus dem Herodot u. Ein Lesebuch von Friedr. Lange. 2. Aufl. Berlin 1850. 3) Beschreibung der Ebene von Troja, von Dr. P. W. Forchhammer, ord. Prof. an d. Univ. zu Kiel. Mit einer Karte von T. A. B. Sprott, Leutn. in der K. Grossbritannischen Marine. Frankfurt a. M. 1850. (Gesch. d. Verf.) 4) Entwurf der preussischen Ritterergeschichte. Von Christoph Pifansky. II. Thl. 1. Lieferung. Königsberg 1850. 5) Zur Theorie der Perspective für krumme Bildflächen, mit besonderer Berücksichtigung einer genauen Construction der Panoramen, von C. T. Anger, Prof. in Danzig. (Gesch. des Verf.) 6) Germaniens Völkerstimmen u. u. von J. M. Firmenich. II. Bd. 7. Hef. Berlin 1851. 7) Zeitschrift für deutsches Alterthum, von M. Haupt. VIII. Bd. 2. Hft. Leipzig 1850. 8) Rheinisches Museum für Philologie. Neue Folge. VII. Jahrg. 4 Hefte. Frankfurt a. M. 1849—51. 9) 308 Programme und Lections-Verzeichnisse aus den Jahren 1848—51.

b) Anderweit: 1) Friedr. Schmalfeld, deutsch-lateinisches Taschenwörterbuch für untere Classen der Gymnasien u. Eisleben, bei Reichardt, 1850: (von d. H. Verleger). 2) Dr. G. H. E. Dhlert, kleine Geographie für die untern und mittlern Classen der Gymnasien. Königsberg, b. d. Gebr. Bornträger, 1851: (von d. H. H. Verlegern).

B. Durch Anschaffung:

- 1) Lucani Pharsalia c. commentario P. Burmanni. Leidae 1740. 4. 2) Arriani Expositio Alexandri et hist. Indica etc. op. Jac. Gronovii. Lugd. Bat. 1704. fol. min. 3) Charitonis Aphrodis. de Chaerea et Callirrhoe libb. VIII. ed. Jac. Phil. d'Orville. Amstelod. 1750. 4. 4) R. F. Hermann, Lehrbuch der griech. Antiquitäten. 3. Theil. 1. Hälfte. Heidelberg 1850. 5) Bischof, Lehrbuch der chemischen und physikalischen Geologie. II. Bd. 4. Abth. Bonn 1850. 6) Schlosser, Universalhistorische Uebersicht der Geschichte der alten Welt und ihrer Cultur. III Theile, in 4 Bden. Frankfurt a. M. 1826—34. 7) Kannegießer, Deutsches Declamatorium für das reifere Jugendalter u. 2. Aufl. Leipzig 1842. — Dasselbe für das mittlere Jugendalter u. 3. Aufl. Leipzig 1850. 8) Alex. von Humboldt, Kosmos. Entwurf einer physischen Weltbeschreibung. III. Bd. 1. Abth. Stuttgart und Tübingen 1850. 9) Rudolf, Schaubühne der Welt. Frankfurt 1731. 10) Haller, Denkmal der Wahrheit auf J. K. Lavater. Weimar 1801. 11) Louis XIV., XV. et XVI. II. Voll. à Paris. 1809. 12) Rollin, Histoire ancienne. XIV. Voll. à Paris. 1764—73. 13) Shakespeare, übers. von Eschenburg. 19 Bde. Straßburg u. Mannheim 1778—80. 14) Abrah. Cowley's Works. II Voll. Lond. 1710. 15) G. Weber, Lehrbuch der Weltgeschichte u. 2 Bde. 4. Aufl. Leipzig 1850. 16) Kriebitzsch, allgemeine Geschichte in Sprüchen und Gedichten. Erfurt und Leipzig 1850. 17) C. J. Caesaris Opera, ed. Eligius Johanneau. II Voll. Lips. 1836. 18) Allgemeiner Hand-Atlas der ganzen Erde, nach den neuesten Entdeckungen entworfen. Weimar (geograph. Institut) fol. 19) Oeuvres posthumes de Frédéric II., Roi de Prusse. XXIV Voll. à Potsdam. 1803. 20) J. F. Knapp, Regenten- und Volksgeschichte der Länder Cleve, Mark, Jülich, Berg und Ravensberg u. 3 Bde. Crefeld 1836. 21) G. B. Winer, Biblisches Realwörterbuch. 2 Bde. Leipzig 1847—48. 22) G. A. S. Stenzel, Geschichte des preussischen Staates. 4 Theile. Hamburg 1830—51. 23) J. A. Pischon, Leitfaden zur Geschichte der deutschen Litteratur. 9. Aufl. Berlin 1848. 24) Desselben Denkmäler der deutschen Sprache von den frühesten Zeiten bis jetzt. I—V. Thl. VI. Thl. 1. Abth. Berlin 1838—50. 25) M. Fab. Quintiliani Institut. orator. libb. XII. rec. C. T. Zumpt. Lips. 1831. 26) Forts. von Poggenдорfs Annalen der Physik bis N. VI. Leipzig 1851. 27) Forts. von Grunert's Archiv der Mathematik und Physik bis zum XVI. Thl. 3. Heft. Greifswalde 1851. 28) Forts. der Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, bis zum 15. Heft. Bonn 1850. 29) Forts. von Jahn's Neuen Jahrbüchern etc. bis Jahrgang XXI. Band LXII. Hft. 2. Leipz. 1851. 30) Fortsetzung der Zeitschrift f. d. Alterthumswissenschaft, von Bergk u. Cäsar, bis Jahrg. IX. Hft. 2. Cassel 1851. 31) Stenographische Berichte über die Verhandlungen des deutschen Parlaments zu Erfurt, Volkshaus und Staatenhaus, vom 20. März bis zum 29. April 1850. 2 Bde. 32) Stenographische Berichte über die Verhandlungen der durch die Allerhöchste Verordnung vom 2. Nov. 1850 einberufenen preussischen Kammern, bis zum Schluß am 9. Mai. (Jede Kammer 2 Bände, mit 2 Abtheilungen Anlagen zu den Verhandlungen der 2ten Kammer). Berlin 1850—51. 33) Forts. des Preuss. Staats-Anzeigers, Jahrg. 1850; 1851 bis Ende Juni; von da an: R. Preuss. Staatsanzeiger, mit Beilage (Preuss. [Abder.] Zeitung). 34) Forts. des Amtsblatts der K. Regierung zu Coblenz. Jahrgang 1850—51. 35) Naturgeschichte der drei Reiche, zur allgemeinen Belehrung; bearbeitet von Bischoff, Blum, Bromm, Leonhard, Leuckart und Voigt. 96 Lieferungen, in 18 Bden. Stuttgart 1832—49. Dazu ein Atlas in 6 Lieferungen, Stuttgart 1833—42. 36) J. Fr. Schroeder, Nova scriptorum veteris testamenti sacrorum janua etc. T. II. III. Lips. 1835.

II. Die Schülerbibliothek hat folgende Vermehrung erhalten:

A. Bücher-Erwerbungen.

a) Durch Schenkung. 1) Von dem vorjährigen Abiturienten Robert Hundhausen: Noel et Delaplace, Nouvelles leçons françaises de littérature et de morale. Recueil en prose et en vers etc. Cinquième édition. A Bruxelles. 1838. 8. — 2) Von Herrn Dr. jur. Forch, ehemaligem Schüler der Anstalt: Häfeler, Anfangsgründe der Arithmetik, Algebra, Geometrie und Trigonometrie, zum eigenen Unterricht n. n. Drei Theile, in 4 Bdn. Lemgo 1790 — 94. 8.

b) Durch Anschaffung: Gudrun. Der deutschen Jugend erzählt von Dr. D. Klopp, Gymnasiallehrer in Osnabrück. Leipzig 1850. 8.

B. Einnahmen an Geld:

a) Geschenke von neu eingetretenen Schülern. Es schenken die Sextaner Carl Beth, Carl Kenneweg, Ferdinand Raumann, Albert Böhm, Justus Werr, der Quartaner Emil Groos, die Tertianer Michael Christ und Gustav Groos, und der Secundaner Otto Groos je 5 Sgr.; die drei Gebrüder Stengel, Albert, Sertaner, Edgar, Quartaner und Wilhelm, Tertianer, zusammen 20 Sgr.; der Secundaner August Kaiser 8 Sgr. 4 Pf.; der Quintaner Gustav Castendyck, die Quartaner Carl Gieseler, Albert Brede, Hugo Müller, Carl Wilhelmi, die Tertianer Adolf Lindenborn, Carl Müller, Gustav Hofmann, der Secundaner Max Freudenberg und der Primaner Julius Schaun je 10 Sgr.; die Primaner Eduard Kauffmann und Albrecht Bonnet je 15 Sgr.; der Sextaner Felix von Gilsa 1 Thlr.

b) Geschenke von abgegangenen Schülern. Von dem Primaner Friedrich Ohlenschlager 2 Thlr. Von dem Tertianer Christian Koch 2 Thlr. Von dem Primaner Hermann Hoffmann 2 Thlr.

c) Für verkaufte Leihscheine: 2 Thlr. 18 Sgr. 10 Pf.

d) Strafgeelder für verspätete Ablieferung zu Herbst und Ostern: 7 Sgr.

Gesamtbetrag: 16 Thlr. 19 Sgr. 2 Pf.

Für sämtliche vorgenannte Geschenke wird hierdurch den Gebern Namens der Anstalt der aufrichtigste Dank gesagt.

III. Der mathematisch-physikalische Apparat wurde durch folgende Anschaffungen vermehrt.

1. Dreißig Körper zum Unterricht in der Stereometrie.
2. Ein Apparat zur Darstellung von verschiedenen elektro-magnetischen Rotationen.
3. Ein Wasserzersetzung-Apparat.
4. Ein elektrischer Multiplikator.
5. Ein Elektromagnet mit Anker.
6. Ein elektrischer Schwimmer.
7. Ein Goldblatt-Elektrometer mit Condensator.
8. Ein Tellurium und Lunarium von Grimm.

Vierter Abschnitt.

Ordnung der öffentlichen Schulfeierlichkeiten

am 4. und 5. September.

I. Öffentliche Prüfung.

Donnerstag den 4. September,

Vormittags 8 Uhr:

Gesang und Gebet.

Prima.

Lateinisch: Horaz. Prof. Dr. Schirlig.

Französisch: Oberlehrer Graff.

Mathematik: Oberlehrer Elsermann.

Secunda.

Lateinisch: Cicero. Kleine.

Naturgeschichte: Gymnasiallehrer Herr.

Griechisch: Xenophon. Oberlehrer Graff.

Nachmittags 2 Uhr:

Tertia.

Lateinisch: Cäsar. Prof. Dr. Schirlig.

Mathematik: Oberlehrer Elsermann.

Griechisch: Jacobs. Oberlehrer Dr. Fritsch.

Freitag den 5. September,

Vormittags 8 Uhr:

Gesang und Gebet.

Quarta.

Lateinisch: Nepos. Oberlehrer Dr. Fritsch.

Geschichte: Gymnasiallehrer Herr.

Quinta.

Lateinisch: Schulamts-Candidat Vermann.

Sexta.

Lateinisch: Gymnasiallehrer Rüttger.

Quinta und Sexta.

Naturgeschichte: Gymnasiallehrer Herr.

Probefchriften werden zur Ansicht vorliegen.

II. Declamations- und Redeübungen.

Freitag den 5. September, Nachmittags 2 Uhr.

Gesang: Loblied dem Schöpfer u. Motette von Fischer.

Friedrich Kinn, Abiturient: Vom Gehorsam. Eigene Arbeit (Abschiedsrede).

Chorgesang: Morgenroth, leuchtest mir zum frühen Tod! u. Von Reiser.

Richard Aldefeld, Ober-Secundaner: La mort de Coligny: par Voltaire (Henriade, Chant II).

Ferdinand Waldschmidt, Tertianer: Erösus und Solon. Von Ernst von Feuchtersleben.

Hermann Elsermann, Quartaner: Der Wilde. Von Seume.

Adolf Schaum, Quintaner: Tischgebet. Von Gull.

Felix von Gilsa, Sextaner. Der Schenk von Limburg. Von Uhland.

Chorgesang: Mein Schiff streicht durch die Wellen u. Von Glaser.

Ferdinand Raumann, Sextaner: Der Kampf der Riesenschlange mit dem Tiger. Von Rückert.

Robert Bender, Quintaner: Der Rabe und die Nachtigall. Von L. G.

Wilhelm Walbschmidt, Quartaner: Columbus. Von Luise Brachmann.

Jacob Reiff, Tertianer: Die Theilung der Erde. Von Schiller.

Mar Hachenberg und Karl Reinhard, Ober-Secundaner: Wallenstein und Mar Piccolomini. Aus Schiller's Trauerspiel: Wallensteins Tod.

Chorgesang: Aus des Ostens goldnem Thor ic. Von Raphael.

Joseph Schott, Unter-Primaner: Et mors et dolor contemnitur a sapientibus. Eigene Arbeit. (Sagt am Schluß den zur Universität abgehenden Mitschülern Lebewohl.)

Gesang: Der Herr ist groß ic. Hymne von Sörensee.

III. Entlassung der Abiturienten: durch den Unterzeichneten.

Schluf = Nachrichten.

Am 30. v. M. wurde unter dem Vorsig des Königl. Commissarius unsers Prov. Schul-Collegiums, Herrn Regierungs- und Schulraths Dr. Landfermann, die dießjährige Abiturienten-Prüfung abgehalten.

Es erhielten in derselben das Zeugniß der Reife:

1) Oskar Brunet, aus Daubhausen (Kreis Wezlar), evangelischer Confession, alt 20 J. 4 M., 10 J. Jögling der Anstalt, 2 J. in Prima. Er erwartet die Aufnahme in das K. Friedrich-Wilhelms-Institut für Militär-Aerzte zu Berlin.

2) Friedrich Rinn, aus Nieder-Duembach (Kreis Wezlar), evangelischer Confession, alt 19 J. 10 M., 6 J. Jögling der Anstalt, 2 J. in Prima. Er will in Bonn Theologie studiren.

An den zunächst folgenden Tagen fanden, zum Theil unter dem Vorsig des K. Herrn Commissarius, verschiedene Ascensions-Classenprüfungen statt.

Die Ertheilung der Halbjahrszeugnisse und die Mittheilung über die Versetzungen erfolgen unmittelbar nach dem Schluß der öffentlichen Schulfeierlichkeiten. Die Zeugnisse werden, mit der Namensunterschrift der Aeltern oder deren Stellvertreter versehen, bei dem Anfang des neuen Schuljahrs den betreffenden Classen-Ordinarien wieder vorgezeigt. — Ueber die Bedeutung der Censurnummern wird hier folgendes in Erinnerung gebracht: N. I bedeutet allgemeine, N. II vorwiegende Zufriedenheit mit der Führung und den Leistungen des Schülers; N. III steht auf der Grenze zwischen dieser und der Unzufriedenheit; N. IV bedeutet vorwiegende, N. V allgemeine Unzufriedenheit.

Die Dauer der Ferien beträgt 5 Wochen: das neue Schuljahr wird demnach mit Montag dem 13. October beginnen. Den Anmeldungen neuer Schüler sieht die Direction an den 2 letzten Ferientagen, den 10. und 11. October, namentlich in den Vormittagsstunden, entgegen.

Die Direction des K. Gymnasiums.

In Vertretung:

Prof. Dr. Kleine.

Wilhelm Balbschmidt, Duc
 Jacob Reiff, Tertianer: Die
 Mar Hachenberg und Kar
 Schiller's Trauerspiel:
 Chorgesang: Aus des
 Joseph Schott, Unter-Prima
 Schluß den zur Univer
 Gesang: Der Herr ist

III. Entlaf

Am 30. v. M. wurde
 Herrn Regierungs- und Schulra
 Es erhielten in derf

- 1) Oskar Brunet, a
 10 J. Zögling der Anstalt, 2
 für Militär-Aerzte zu Berlin.
- 2) Friedrich Kinn,
 10 M., 6 J. Zögling der Anst
 An den zunächst folgende
 verschiedene Ascensions-Gla
 Die Ertheilung der
 gen unmittelbar nach dem Schlu
 unterschreibt der Aeltern oder dera
 Classen-Ordinarien wieder vorg
 in Erinnerung gebracht: N. I
 Leistungen des Schülers; N. II
 vorwiegende, N. V allgemeine

Die Dauer der Feri
 13. October beginnen. Den A
 den 10. und 11. October, nam



nslein und Mar Piccolomini. Aus
 ientibus. Eigene Arbeit. (Sagt am

en Unterzeichneten.
 aus unsers Prov. Schul-Collegiums,
 biturienten-Prüfung abgehalten.
 cher Confession, alt 20 J. 4. M.,
 in das K. Friedrich-Wilhelms-Institut

evangelischer Confession, alt 19 J.
 heologie studiren.
 Vorsig des K. Herrn Commissarius,
 ung über die Versezungen erfol
 e Zeugnisse werden, mit der Namens
 des neuen Schuljahrs den betreffenden
 ensurnummern wird hier folgendes
 sriedenheit mit der Führung und den
 der Unzufriedenheit; N. IV bedeutet

abr wird demnach mit Montag dem
 Direction an den 2 letzten Ferientagen,
 Direction des K. Gymnasiums.

In Vertretung:
 Prof. Dr. Kleine.